

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Bericht

über die Verhandlungen der ordentlichen Hauptversammlung 1939 des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig am Sonnabend, dem 6. Mai 1939, 15 Uhr im großen Saale des Buchhändlerhauses zu Leipzig

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsteher.
2. Ansprache des Herrn Ministerialdirigenten Alfred-Jngemar Berndt.
3. Berichte des stellvertretenden Vorstehers über die Deutsche Bucherei, die Reichsschule des Deutschen Buchhandels und die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt.
4. Bekanntgabe der Klassen- und Prüfungsberichte durch den Schatzmeister:
 - a) des Börsenvereins,
 - b) der Deutschen Bucherei,
 - c) der Reichsschule des Deutschen Buchhandels,
 - d) der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt.
5. Bericht über das Vereinsjahr 1938 durch den stellvertretenden Vorsteher.
6. Ansprache.

Der Vorsteher Herr Wilhelm Baur eröffnet die 114. ordentliche Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler 15 Uhr 15. Er gibt seiner besonderen Freude Ausdruck, den Präsidenten der Reichsschrifttumskammer, Herrn Staatsrat Hanns Jöbst nach langer Krankheit zum erstenmal wieder in diesem Kreis begrüßen zu dürfen. Der Vorsteher begrüßt ferner den Leiter der Reichsschrifttumsabteilung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, Herrn Ministerialdirigenten Berndt, seinen Stellvertreter, Herrn Oberregierungsrat Schlicht, sowie alle seine Mitarbeiter. Sein Gruß gilt weiterhin dem Leiter des Amtes Schrifttumspflege beim Beauftragten des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP., Herrn Reichsamtsleiter Hagemeyer, dem Geschäftsführer der Reichsschrifttumskammer, Herrn Jhde mit seinen Mitarbeitern, sowie dem Ehrenmitglied des Börsenvereins, Herrn Hofrat Dr. Arthur Meiner.

Der Vorsteher verliest das Antworttelegramm des Führers auf die Grüße des Buchhandels vom heutigen Tage und bittet Herrn Ministerialdirigenten Berndt, zu der Versammlung zu sprechen.

Herr Ministerialdirigenten Berndt macht die im Anschluß an diesen Bericht abgedruckten Ausführungen.

Der Vorsteher dankt Herrn Ministerialdirigenten Berndt sowohl für die Grüße des Ministers als auch für die Ausführungen.

Zur Buchwerbung betont der Vorsteher, daß den Buchhändlern sehr daran liegt, die amtlichen Bestrebungen für die Buchwerbung zu unterstützen. Das ist Pflicht, denn das Reich hat dem Buchhandel die Mittel gegeben, die heutige umfassende Werbung durchzuführen. Wenn auch einige kleine Mängel in der Durchführung durch den Buchhandel festzustellen sind, so werden auch diese in den nächsten Jahren noch beseitigt werden.

Der Vorsteher weist darauf hin, daß das vergangene Jahr größte politische Ereignisse und Entscheidungen brachte. Er begrüßt die Arbeitskameraden aus den heimgekehrten Gebieten, dem Sudetenland und dem Memelland, besonders herzlich. Der Börsenverein, von alters her eine großdeutsche Organisation, die keine Landesgrenzen kannte und kennt, hat von jeher die besten Beziehungen zum sudetendeutschen Buchhandel gehabt. Wenn er in geschlossener Front jetzt in die Reichsorganisation eingebaut werden kann, so ist dies zum guten Teil der bisherigen Zusammenarbeit zu danken. Der Vorsteher begrüßt

besonders den Wortführer des memelländischen Buchhandels in den schweren Jahren der Trennung, Herrn Krips. Seine Freude und Genugtuung, daß die Jahre des Kampfes und seine Ausdauer auf schwierigem Vorposten zum Siege geführt haben, werden von allen aufs herzlichste geteilt.

Der Vorsteher freut sich, auch die deutschen Buchhändler aus den Protektoratsländern Böhmen und Mähren, an ihrer Spitze ihren Obmann, Herrn von Rohrer-Brünn, begrüßen zu dürfen. Sein Gruß gilt weiterhin den Vertretern der dem Börsenverein angeschlossenen Auslandsvereine und -gebiete:

für den Schweizerischen Buchhändlerverein Herrn Carl Emil Lang-Bern,

für den Verband der Buchhändler-Organisationen des Königreichs Jugoslawien zu Beograd dessen Präsidenten Herrn Leopold Pribošitsch-Laibach,

aus den baltischen Staaten die Herren Walter Tag-Riga und Bernd Ströhm-Reval

und aus Italien die Herren Eilmenreich-Meran, Disferti-Bozen und Rilke-Mailand.

Der Vorsteher hofft, daß die Bemühungen des Börsenvereins, zwischen den oft widerstreitenden Interessen einen Weg zu finden, wie dies auch in diesem Jahr in der Besprechung aller schwebenden Fragen mit den Vertretern der Auslandsvereine am Freitag vor Kantate geschehen ist, anerkannt werden. Leider war im vergangenen Jahr aus Zeitmangel eine Reise in das Gebiet eines der angeschlossenen Verbände nicht möglich; es ist zu hoffen, daß der eine oder andere Besuch 1939 ausgeführt werden kann. Vor allen Dingen wird an die Aufnahme persönlicher Beziehungen zum deutschen Buchhandel in Rumänien gedacht, der beim Börsenverein den Abschluß eines Vertrages beantragt hat. Einzelfragen sind in diesen Tagen mit einem Vertreter des neugegründeten Verbandes der deutschen Buchhändler in Rumänien besprochen worden.

Der Vorsteher verliest das Telegramm, das der Leiter des Verbandes der deutschen Buchhändler in Rumänien, Herr Meschenbörfner, an die Versammlung gerichtet hat.

Abschließend heißt der Vorsteher die Vertreter der im Börsenverein zusammengeschlossenen inländischen Verbände und Fachschaften willkommen. Er gedenkt der Erörterung zahlreicher gemeinschaftlicher, den Gesamtbuchhandel angehender Fragen im vergangenen Jahr und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß in solcher, vom Kameradschaftlichen Geist getragenen Zusammenarbeit die traditionellen Bindungen des Gesamtbuchhandels erhalten bleiben. Auch diese Kantate möge den Geist der beruflichen Zusammenarbeit und Zusammengehörigkeit festigen und fördern und jeder von Leipzig mit dem Bewußtsein scheiden, in diesen Tagen seine beruflichen Kenntnisse erweitert und Stunden schönster Kameradschaft verlebt zu haben.

Der Vorsteher gibt nunmehr die Leitung der Hauptversammlung an seinen Stellvertreter, Herrn Wülfing, ab.

Herr Wülfing hält zunächst einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des alten Organvereins des Börsenvereins, des Verbandes der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler und Verleger in der tschechoslowakischen Republik, der in Verfolg des organisatorischen Umbaus im Sudetenland aufgelöst worden ist. Der Börsenverein hat stets mit ihm, seit dem Jahre 1922 als angeschlossenem Auslandsverein, aufs beste zusammengearbeitet. Wenn es auch Fragen gab, die zu starken Spannungen führten, so gelang es doch immer wieder, in den entgegenstehenden Interessen den mittleren Weg zu finden. Das war im wesent-